

BWV zu Köpenick eG · Postfach 48 03 09 · 12253 Berlin

An die
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Sonderreferat für Wohnungsbau – Projektmanagement und Bauleitplanung
Projekt ‚Ehemaliger Güterbahnhof Köpenick‘
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

Weskammstraße 15
12279 Berlin
Tel. 030. 723 80 5
Fax 030. 723 80 750
info@bwv-zk.de
www.bwv-zk.de

Zweigstelle Köpenick
Hämmerlingstraße 103
12555 Berlin
Tel. 030. 723 80 810
Fax 030. 723 80 850

Schriftliche Stellungnahme im Rahmen des aktuellen Beteiligungsverfahrens

Datum

3. Dezember 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ansprechpartner/-in Arlitt, René

der Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick eG ist eine 1908 gegründete Genossenschaft. In den Jahren 1925-1936 wurde unsere Siedlung mit fast 600 Wohnungen rund um die Köpenicker Thürnagel-, Gelnitz- und Weinbergstraße gebaut. Auch wenn die Siedlung nicht unter Denkmalschutz steht, ist die städtebauliche und architektonische Gestaltung ein besonders hochwertiges Zeugnis des Siedlungsbaus der 20er Jahre, das es verantwortungsbewusst zu bewahren und zu schützen gilt.

Durchwahl 723 80 706 arlitt@bwv-zk.de

Aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zu dem städtebaulichen Entwicklungsgebiet ‚Güterbahnhof Köpenick‘ möchten wir Ihnen von daher folgende Anmerkungen für die weiteren Planungsschritte mit auf den Weg geben:

Besuchszeiten Montag 13.30 – 17 Uhr Donnerstag 9 – 11 Uhr

Aus der Verantwortung für die Wohnungssituation in unserer Stadt befürworten wir grundsätzlich die Entwicklung des Güterbahnhofareals, auch wenn dadurch leider ein Stück wilde Stadtnatur verdrängt wird. Auch die Entlastung der Bahnhofstraße durch die neue Ostumfahrung und der Ausbau des Bahnhofs für den Regionalverkehr wird Köpenicks Zentrum lebenswerter machen.

Mitglieder des Vorstands Stefan Keim Heinz-Dieter Kroll Andrea Zwingelberg

Gleichzeitig muss alles dafür getan werden, negative Auswirkungen der Bebauung so gering wie möglich zu halten. Das betrifft den Lärmschutz, den Autoverkehr sowie die Verträglichkeit mit angrenzenden Bestandsbebauungen – konkret:

Vorsitz des Aufsichtsrats Carsten Bethke

- Der Gedanke, den Autoverkehr in dem neuen Quartier zu minimieren, ohne ihn in die benachbarten Straßen der Wohngebiete zu verlagern, muss deutlich festgeschrieben werden.
- Die erwähnten Quartiersgaragen in den neuen Wohngebieten müssen von daher mit einem ausreichenden Stellplatzschlüssel zwingend gebaut werden.

Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick eG Sitz Berlin Amtsgericht Charlottenburg Nr. 94 GnR 244 B

Bankverbindung Berliner Volksbank BIC BEVO DE33 3303 0000 IBAN DE09 10090000 8591350014

- Es dürfen keine KFZ-Schleichwege durch die Gelnitzstraße/Thürnagelstraße zum geplanten Schulstandort führen.
- Die neuen Rad- und Fußweganbindungen an den Bahnhof Köpenick sowie ein neuer östlicher Zugang zu den Bahnsteigen müssen hingegen derart im Fokus sein, dass der Umstieg auf den ÖPNV wirklich leichtgemacht wird: breiter Fußweg, breiter Radweg, Elcknerplatz verkehrsberuhigt, freundliche Gestaltung.
- Der Bereich des geplanten Schulstandorts mit Sportanlagen liegt direkt in der Ruhezone unserer Häuser in der Gelnitzstraße. Die Anordnung der Sportplätze direkt an unserer Grundstücksgrenze halten wir für nicht verträglich mit der bestehenden Wohnnutzung.
- Die Sportanlagen müssen von daher verlegt werden oder mit Schulgebäuden abgeschirmt werden. Eine Bebauung sollte dabei so weit von der Grundstücksgrenze abgerückt bleiben, dass ein mindestens 30 Meter breiter Pufferstreifen mit dem wertvollen Baumbestand erhalten bleibt.
- Es wäre zu gewährleisten, dass eine Nutzung der Sportanlagen an den Wochenenden ausgeschlossen ist.
- Dem Vorschlag des Testentwurfs, eine 5-geschossige Wohnbebauung nördlich unserer Häuser in der Gelnitz-/Thürnagelstraße zu errichten, stehen wir sehr kritisch gegenüber.
Weder hinsichtlich Höhe noch Abstand halten wir das für verträglich zu unserer bestehenden Siedlungsbebauung der 20er Jahre.
- Auch wenn das Karree Seelenbinder-/Gelnitzstraße (Netto-Markt) nicht in der Entwicklungsmaßnahme liegt: Sollte dort – wie dargestellt – auch eine Wohnbebauung geplant werden, ist diese mit fünf Geschossen ebenfalls deutlich zu hoch.

Wir möchten Sie bitten, unsere Anmerkungen sorgfältig zu prüfen und mit in das weitere Verfahren einfließen zu lassen. Für eine Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Beamten-Wohnungs-Verein
zu Köpenick eG